Breslauer

Intelligenz-Blatt,

zum

Besten und Nutzen des Publikums.

Nro. XXVI.

Montag den 29. Juni 1835.



Intelligenz-Comtoir auf der Herrnstraße No. 20.

Bekanntmachung.

Der Verfügung des hohen Finanzministerii vom 2ten d. Mts. gemäß betragen vom 29sten d. Mts. an die Insertions-Gebühren für jede Zeile mit gewöhnlichen Lettern Zwei Silbergroschen, mit

mit großen Lettern, die nur auf besonderes Verlangen genommen werden, Drei Silbergroschen.

Breslau, den 23sten Junius 1835.

Königliches Intelligenz-Comtoir und Redaction des Intelligenz-Blattes.

Dr. Grattenauer. Schneider.

Subhastations-Patente.

825. Neurode den 11. April 1835. Das hierselbst unter der Zahl 87. belegene brauberechtigte Haus nebst Gärtchen und Widmuth, gerichtlich abgeschätzt auf 367 Rthlr. 21 sgr. 3 pf., dem Tuchmachermeister Johann Grüßner gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation auf

den 28. Juli 4 Uhr Nachmittags

im hiesigen Gerichtszimmer meistbietend verkauft werden. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht. Held.

1298. Die Franz Bittnersche Erbscholtisei No. 1. zu Frankenberg, hiesigen Kreises, welche nach der nebst dem neuesten Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden gerichtlichen Taxe auf 8795 Rthlr. 8 Sgr. 4 Pf. gewürdiget worden, soll in termino

den 30. December d. J. Nachmittags um 4 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Frankenstein den 8. Juni 1835.

Königliches Land- und Stadtgericht.

1045. Ohlau den 17. April 1835. Die zu Thomaskirch, Ohlauer Kreises, sub No. 58. belegene, der Anna Maria Smirne angehörige Häuslerstelle nebst Zubehör, welche im Jahre 1835. auf 130 Rthlr. abgeschätzt worden ist, soll im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden veräußert werden. Zu diesem Behufe ist ein Termin vor dem Deputirten des Gerichts, Ober-Landesgerichts-Referendarius Fritsch auf

den 1. September c. Nachmittags 3 Uhr

im Partheienzimmer des unterzeichneten Gerichts anberaumt. Die Taxe, so wie der Hypothekenschein des Grundstücks kann täglich in der Registratur des Gerichts eingesehen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

829. Ohlau den 14. April 1835. Die Dreschgärtnerstelle des verstorbenen Daniel Konietzky No. 6. zu Barottwitz, welche auf 150 Rthlr. gerichtlich abgeschätzt ist, wird auf den Antrag der Erben

den 29. Juli 1835 früh 10 Uhr

den

am Orte Barottwitz öffentlich verkauft. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können bei dem Gerichtsamte eingesehen werden, die Taxe ist auch an der Gerichtsstelle in Barottwitz einzusehen.

Das Gerichtsamt Barottwitz.

Cimander.

1081. Breslau den 6. May 1835. In Sachen, betreffend die nothwendige Subhastation der zur von Schulseschen Concurs = Masse gehörigen zu Polanowitz sub No. 2. des Hypothekenbuches belegenen, auf 1413 Rthlr. 8 Sgr. 4 pf. taxirten Wiesen = Grundstücks, steht ein Bietungstermin auf

den 2. September c. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Ober = Landesgerichts = Assessor Nöldechen im hiesigen Landgerichtshause, Partheienzimmer Nro. 21, an. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Concurs = Registratur eingesehen werden.

Königl. Landgericht.

1043. Breslau den 5ten May 1835. Das auf der Tscheppine sub No. 14. des Hypothekenbuchs belegene Ackerstück von 1 Morgen 132 □R. soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1835 beträgt nach dem Materialienwerthe 420 Rthl., nach dem Nutzungsertrage zu 5 p. C. aber 373 Rthl. 10 sgr. Der Bietungstermin steht

am 11 September d. J. Nachmittags 4 Uhr

vor dem Herrn Ober = Landesgerichts = Assessor Lühe im Partheienzimmer Nro. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte, und der neuste Hypothekenschein, so wie die Kaufsbedingungen können in der Registratur eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht. Krüger.

712. Carlshof den 24. April 1835. Es soll in Termino den 5. August Nachmittags um 2 Uhr zu Carlshof die sub No. 28. zu Deutsch = Pickar belegene, auf 120 Rthlr. taxirte Possession im Wege der Subhastation verkauft werden. Die Taxe, der neuste Hypothekenschein, so wie die besondern Bedingungen können in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsamt der Gräflich Henckel von Donnersmark Beuthner Siemianowitzer Herrschaften. Richter.

1033. Brieg den 2. Mai 1835. Die sub No. 27 zu Cantersdorf belegene dem Gottlob Scholz gehörige Freigärtnerstelle, welche dorfgerichtlich auf 206 Rthl. abgeschätzt ist, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf

den 31. August c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Fritsch angesetzten Termine an unserer Gerichtsstelle an den Meist = und Bestbietenden öffentlich verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind während der Amtsstunden in unsrer Registratur einzusehen.

Königliches Land = und Stadtgericht.

847. Reinerz den 15. April 1835. Die zum Schafmeister Kühnschen Nachlaß gehörige, dorfgerichtlich auf 105 Rthlr. 10 Sgr. geschätzte Häuslerstelle No. 24 des Hypothekenbuchs von Tassau, Glätzer Kreises, soll Erbtheilungshalber auf

den

den 30 Juli d. J. Nachmittags 3 Uhr
an der Gerichtsstelle zu Gellenau öffentlich verkauft werden. Die Kaufsbedingungen werden im Termine festgestellt, die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

von Mutiussches Gerichtsamt der Herrschaft Gellenau.

855. Breslau den 6. April 1835. In Sachen, betreffend die nothwendige Subhastation, der dem Heinrich Großmann gehörigen, zu Clarenkranst sub Nro. 46. des Hypothekenbuchs belegenen, auf 210 Rthlr. taxirten Häuslerstelle steht der Bietungstermin auf

den 27. Juli c. Vormittags um 10 Uhr
vor dem Herrn Justizrath Scholz im hiesigen Landgerichtshause an. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können in unserer Concurs-Registratur eingesehen werden.

Königl. Landgericht.

967. Herrnstadt den 6. Mai 1835. Das zum Böttcher Duttgeschen Nachlaß gehörige, auf der hiesigen Töpfergasse sub Nro. 154 belegene Haus, nach der Taxe vom 3. März 1832 an Materialwerth auf 178 Rthlr. 25 Sgr, und nach dem Ertrage zu fünf Prozent auf 320 Rthlr. gerichtlich gewürdigt, soll wiederholt in dem einzigen Bietungs-Termine

den 8. August c. Vormittags 10 Uhr
hierselbst öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Eröffnen eingeladen werden, daß der Meist- und Bestbietenden, sofern nicht gesetzliche Anstände eine Ausnahme gestatten, den Zuschlag sofort zu gewärtigen hat. Die Taxe kann an hiesiger Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1047. Bernstadt den 14 Mai 1835. Zur Versteigerung der zum Nachlaß des Lederfabrikanten Scheurich gehörigen, zur freiwilligen Subhastation gestellten Grundstücke stehen folgende Termine Vormittags 10 Uhr in hiesigem Gerichts-Lokale an:

1) des 1488 Rthlr. 5 Sgr. geschätzten, in hiesiger Brieger Vorstadt sub No. 347 gelegenen Hauses, Gerberey, Garten und Wiese auf
den 4. September d. J.
2) des daselbst sub No. 354 gelegenen, 301 Rthlr. 21 Sgr. geschätzten Hauses, Scheuer und Wiese
den 10. September d. J.
3) des rechts an der Namslauer Straße gelegenen, 630 Rthlr. geschätzten Ackerstücks von 10½ Scheffel Aussaat
den 11. September d. J.
4) des an selbiges stoßende, zwischen dem Zedlerschen Acker und dem Neudorfer Wege gelegenen, 180 Rthlr. geschätzten Ackerstücks von 3 Schfl. Aussaat den 14. September d. J.
5) der zunächst an der Stadt liegenden, 260 Rthlr. geschätzten Viehweide
den 15. September d. J.
6) der zweiten 200 Rthlr. geschätzten Viehweide
den 16. September d. J.

das

7) das links an der Namslauer Straße bei der Reichthaler Straße 150 Rthlr. geschätzte Ackerstück von 3 Scheffel Aussaat

den 17. September d. J.

8) des Wallgartens und Hauses, 316 Rthlr. geschätzt,

den 18. September d. J.

Die Taxe, die neuesten Hypothekenscheine und die besondern Kaufsbedingungen sind in unserer Registratur nachzusehn.

Herzogliches Stadtgericht.

Subhastation und Edictal-Citationen.

1277. (Subhastations-Patent und Aufgebot.) Das zum Nachlasse des Tischler Johann Geisler gehörige, auf 80 Rthlr. taxirte Haus nebst Garten sub No. 248. hierselbst wird Behufs der Auseinandersetzung subhastirt. Dazu haben wir einen Licitations-Termin auf

den 2. Oktober c. Vormittags 9 Uhr

an der Gerichtsstelle anberaumt, woselbst auch Taxe, Kaufsbedingungen und Hypothekenschein von den Käufern einzusehen sind. Zugleich werden die unbekannten Inhaber nachstehender Intabulate: a. die Percipienten der aus dem Kaufe vom 29. Januar 1779 zwischen Hans George und Bernhard Siebor eingetragenen Kauftermingelder per 52 Thlr. schles. und b. von denen am 9. November 1789 für den Garnhändler Joseph Kühn zu Schömberg gegen Instrument eingetragenen 65 Rthlr., deren Erben, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu machen haben, zu obigem Termine sub poena praeclusi et perpetui silentii der Löschung dieser Intabulate und Kassation des Instruments, so wie die unbekannten Nachlaßgläubiger des Geisler unter der Warnung vorgeladen, daß sie bei ihrem Ausbleiben mit ihren etwanigen Ansprüchen an die Masse präcludirt und nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger davon noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Schömberg, den 10. Juni 1835.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

839. Steinau a/O den 7. April 1835. Das zum Nachlaß der verehlichten Bauer Wandske geborne Schmidtchen gehörige, sub No. 11 zu Oelschen im hiesigen Kreise belegenen und auf 1214 Rthlr. 29 Sgr. 2 Pf. gerichtlich taxirte Bauergut von 119 Mgn. 52 □R. Garten, Acker und Wiesenland soll im Wege nothwendiger Subhastation meistbietend verkauft werden, und steht der einzige Bietungs-Termin auf

den 30. Juli d. J. Vormittags um 9 Uhr
und Nachmittags um 4 Uhr

in unserm Geschäfts-Lokale an, zu welchem Kauflustige hierdurch unter dem Bedeuten eingeladen werden, daß wenn nicht gesetzliche Hindernisse obwalten, der Zuschlag sofort erfolgen soll, und kann jeder Kauflustige die Taxe in unserer Kanzlei einsehen.

Da

Da bei dem Steinauer Brande das Hypothekenbuch mit verbrant ist, so werden die unbekannten Realprätendenten hierdurch vorgeladen, in gedachtem Termine ihre Ansprüche geltend zu machen, widrigenfalls selbigen ein ewiges Stillschweigen deshalb gegen die sich gemeldet habenden und aus den Kaufgeldern befriedigten Gläubiger und den Käufer des Guts wird auferlegt werden.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Müller.

840. Ziegenhals den 27. März 1835. Im Wege der Execution soll die den Michael Teichmannschen Erben gehörige Häuslerstelle sub Nro. 4. zu Kleinbriesen, welche gerichtlich auf 214 Rthlr. 18 sgr. 4 pf. taxirt worden, auf

den 24. August 1835. Vormittags 10 Uhr

in der Gerichts-Kanzley zu Kleinbriesen an den Meistbietenden verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden. Zugleich werden die dem Aufenthalte nach unbekannten Gebrüder Georg und Ignatz Teichmann und die Erben der zu Klein-Crasse bey Weidenau verstorbenen Hedwige Hermsteiner geb. Teichmann wegen der für dieselben eingetragenen elterlichen Erbegelder und resp. Ausstattungen, zu diesem Termine vorgeladen.

Das Gerichtsamt Kleinbriesen.

832. Goschütz den 15ten April 1835. Auf dem ehemaligen Gabrielschen Bauergut zu Strehlitz sind im Hypothekenbuch ohne Datum der Eintragung folgende Schulden eingeschrieben:

1) eine Grundschuld, so die ehemalige Besitzer dieses Bauerguts zu Bezahlung der alten Steuern von dem rc. Ezechiel erborgt, von welchem sie et Cessione vom 17. May 1747. an den Christian Gottlieb Behnisch gediehen, per 208 Thlr. schles., wozu Besitzer noch 4 Huben concurriret, und auf sein Bauergut kommt 64 Thlr. schles.;
2) ferner steht gegen Hypotheke d. d. vom 12ten Novbr. 1755. für den Hanns Spieler ein Capital von 51 Thlr. schles;
3) eine consentirte Schuld an den Schickerwitzer Brandtweinbrenner George Bernert per 20 Thlr. schles. laut Consens d. d. 28sten März 1757.

Da die erfolgte Abzahlung behauptet wird, so werden alle diejenigen, welche an diese angeblich bezahlten Capitalien, als Eigenthümer, Erben, Cessionarien oder sonst einen Anspruch haben, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den 6. August a. c. Vormittags 9 Uhr

in hiesiger Gerichts-Kanzley angesetzten Termine zu melden, ihre Ansprüche nachzuweisen, bei ihrem Außenbleiben aber zu gewärtigen, daß mit ihren Ansprüchen auf das gedachte Bauergut präcludirt, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und die Löschung der vorstehend bezeichneten Posten bewirkt werden wird.

Standesherrlich Gericht der Gräflich von Reichenbach Freyen Standesherrschaft Goschütz.

1059. Hirschberg den 10. April 1835. Wir machen hierdurch bekannt, daß das sub No. 100 zu Kupferberg gelegene, auf 669 Rthlr. 15 Sgr. abgeschätzte, zum Nachlaß des Bergmann Jung gehörige Haus in termino

den 14. September c. Nachmittags 2 Uhr

im Wege der nothwendigen Subhastation im Gerichtslokale zu Kupferberg öffentlich

lich verkauft werden soll. Zugleich werden zu diesem Termine folgende, ihrem Aufenthalte nach unbekannte Realgläubiger, als:

1) der Bürgermeister Tobias Wolff und dessen Ehegattin Johanna Rosine;
2) die Johanna Rosina verehlichte Kuhnin geborne Wolff;
3) der Gideon von Pachall und
4) die Johann Gottfried Schmidtsche Tochter,

hierdurch namentlich mit vorgeladen. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen, die Kaufsbedingungen aber sollen in dem Termine aufgestellt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

v. Rönne.

Edictal-Citationen.

1182. Carolath den 29. May 1835. Nachdem über den Nachlaß des hieselbst verstorbenen Kutschner-Ausgedingers Gottfried Bieberstein der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, werden sämmtliche Gläubiger des Verstorbenen aufgefordert, ihre Forderungen binnen 6 Wochen, spätestens aber in termino

den 21. August 1835. Vormittags um 9 Uhr

anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie ihrer Vorrechte für verlustig erklärt, und nur an dasjenige verwiesen werden, was nach Befriedigung der gemeldeten Creditoren übrig bleiben sollte.

Fürstenthums-Gericht Carolath.

1003. Breslau den 25. April 1835. Auf den Antrag der Sophia verehl. Wieczorek geb. Kik zu Bodzanowitz wird deren Ehemann Woitek Wieczorek, welcher sich seit bereits 5 Jahren von seiner genannten Ehefrau entfernt und bis jetzt keine Nachricht von seinem Leben und Aufenthalte gegeben hat, hierdurch aufgefordert, sich binnen 3 Monaten entweder persönlich oder schriftlich zu melden, spätestens aber in dem peremtorischen Termine

den 26sten August d. J.

in hiesiger Amtsstelle, in der Fürstbischöflichen Residenz auf dem Dohm, Vormittags um 10 Uhr vor dem hierzu ernannten Commissario Herrn Consistorial-Rath Klette zu erscheinen, sich auf die von seiner genannten Ehefrau gegen ihn angebrachte Ehescheidungsklage zu erklären, solche eventualiter vollständig zu beantworten und demnächst die weitere Verhandlung der Sache, beim Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß die in der Klage enthaltenen Thatsachen in Contumaciam für zugestanden werden erachtet und was demnach den Gesetzen nach katholischen Grundsätzen gemäß ist, erkannt werden wird. g)

Bisthums-Consistorium Ister Instanz.

1053. Breslau den 12. Mai 1835. Das zu Groß-Oldern sub No. 8 belegene Windmühlen-Grundstück, nach dem Hypothekenbuche dem Johann Gottfried Leuschner naturaliter aber den Woischetzkyschen Erben gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Es werden alle diejenigen, welche an gedachtes Grunstück aus irgend einem Grunde einen Real-Anspruch zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, in dem zur Anmeldung und Begründung ihrer Ansprüche auf

den

den 24. August d. J. Vormittags 10 Uhr
vor dem Herrn Ober-Landes-Gerichts-Assessor Nöldechen angesetzten Termine in unserm Partheienzimmer No. 3 entweder persönlich oder durch gehörig mit Vollmacht und Information versehene Stellvertreter zu erscheinen, widrigenfalls sie mit ihren etwanigen Realansprüchen auf das gedachte Grundstück werden präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königliches Landgericht.

20. Jauer den 6. December 1834. Der im Jahre 1777 geborne und seit 1805 verschollen Hans Christoph Früh von Romnitz, so wie seine etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer werden hierdurch aufgefordert, sich innerhalb 9 Monate spätestens aber auf

den 10. Oktober 1835 Vormittags 11 Uhr
in unserer Kanzlei hierselbst schriftlich oder persönlich zu melden und weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls Hans Christoph Früh für todt erklärt und sein Nachlaß dem Königlichen Fiscus als herrenlos zugesprochen werden wird.

Gerichtsamt Romnitz.

Martini.

748. Deutsch-Wartenberg den 1. April 1835. Ueber das Vermögen des ehemaligen Pächters zu Kontopp, Georg Friedrich Hänelt zu Mühldorf, ist der Concurs eröffnet und Termin auf

den 21. August c. 9 Uhr Vormittags
in unserm Partheienzimmer hierselbst anberaumt worden, in welchem sämmtliche Kreditoren ihre Ansprüche anzumelden und nachzuweisen haben. Die Ausbleibenden werden mit allen ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Kreditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt. Auch haben sich die Gläubiger in diesem Termine über die Beibehaltung des bestellten Interims-Kurators zu erklären.

Auswärtigen oder am Erscheinen Verhinderten werden die Justiz-Kommissarien Vanselow zu Grünberg und John zu Neusalz als Mandatarien in Vorschlag gebracht, welche mit legaler Vollmacht zu versehen sind.

Herzogliches Stadtgericht und Justizamt.

v. Wurmb.

Getreide-Preise in Courant.

Breslau den 27. Juni 1835.

	Höchster.	Mittler.	Niedrigster.
Weizen	1 Rth. 24 Sgr. = Pf.	1 Rth. 21 Sgr. 9 Pf.	1 Rth. 19 Sgr. 6 Pf.
Roggen	1 Rth. 12 Sgr. = Pf.	1 Rth. 11 Sgr. 9 Pf.	1 Rth. 11 Sgr. 6 Pf.
Gerste	1 Rth. 6 Sgr. = Pf.	1 Rth. 6 Sgr. = Pf.	1 Rth. 6 Sgr. = Pf.
Hafer	= Rth. 26 Sgr. 6 Pf.	= Rth. 26 Sgr. 6 Pf.	= Rth. 26 Sgr. 6 Pf.
Erbsen	= Rth. = Sgr. = Pf.	= Rth. = Sgr. = Pf.	= Rth. = Sgr. = Pf.

Beylage

zu No. XXVI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 29 Juni 1835.

Edictal-Citationen.

744. Militsch den 6. Februar 1835. Die unbekannten Erben der am 29. April 1826 hierselbst verstorbenen verwittweten Handschuhmacher Hoffmann, Susanna Dorothea geborene Franz, deren Nachlaß zum Betrage von 102 Rthlr. 15 Sgr. 4 Pf. in unserm Deposito verwaltet wird, werden hierdurch vorgeladen, spätestens in dem auf

den 9. Januar 1836

vor dem Hrn. Ober-Landes-Gerichts-Referendar von Ferentheil an unserer Gerichtsstelle anstehenden Termine sich zu melden, als Erben gehörig zu legitimiren, und sonach das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich bis zu diesem Termine Niemand melden, so wird der erwähnte Nachlaß als ein herrenloses Gut angesehen werden.

Reichsgräflich von Maltzan Standesherrliches Gericht.

Cleinow.

848. Löwen den 13. März 1335. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts werden auf den Antrag ihrer Anverwandten:

1) der Anton Steller aus Dambrau, Falkenberger Kreises gebürtig, welcher im Jahre 1813. in Brieg zur Landwehr eingezogen, vor den Feind marschirt ist, und seit jener Zeit keine Nachricht von sich gegeben hat.

2) der Franz Steller aus Dambrau, Falkenberger Kreises gebürtig, welcher im Jahre 1819. seinen Geburtsort in der Absicht verließ, um sich in Frankfurt an der Oder niederzulassen, und seit jener Zeit von seinem Leben oder Tode keine Nachricht eingegangen ist, so wie deren etwa zurückgelassene unbekannte Erben und Erbnehmer hierdurch vorgeladen, sich innerhalb 9 Monaten und spätestens in dem auf

den 27. Januar 1836. Vormittags um 9 Uhr

in der Gerichts-Kanzley hierselbst anberaumten Termine schriftlich oder persönlich zu melden, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß der Verschollene für todt erklärt, sein Vermögen an seine nächsten Erben zugesprochen, und nach dem das Urtel rechtskräftig geworden, verabfolgt werden wird.

Das Regierungsrath von Ziegler Dambrauer Gerichtsamt.

Frichmelt.

1185. Auf der Mehlmühle No. 30. des Hypothekenbuchs von Schlanez, Glätzer Kreises, haftet für den Getreidehändler Hieronimus Herzig zu Glatz un-

ter

ter Rubr. III. No. 5. ein Kapital von 206 Rthlr. 25 Sgr. 8 4/7 Pf. ex decreto vom 6. April 1821 und auf Grund der von dem damaligen Besitzer Anton Liebig unterm 7. Juli 1820 ausgestellten gerichtlichen Schuldverschreibung eingetragen. Die Schuld ist zurückbezahlt, das bezeichnete Instrument aber verloren gegangen. Auf Antrag der jetzigen Besitzerin des Grundstücks verehlichten Müller Heider werden alle diejenigen, welche an diese Post und das darüber ausgestellte Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu machen haben, aufgefordert, sich binnen drei Monaten und spätestens bis zu dem auf

den 15. September d. J.

an der Gerichtsstelle zu Schlanez anberaumten Termine zu melden, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen präcludirt, das Instrument selbst für amortisirt erklärt, und die Post im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Reinerz, den 5. Juni 1835.

Gerichtsamt der Herrschaft Schlanez.

Richter.

1071. Auf den Antrag der nächsten Anverwandten werden nachstehende Verschollene, als:

1) der Brauergeselle Carl Wilhelm Rothe, ein Sohn des zu Modlau, Haynauschen Kreises, verstorbenen Branntweibrenner Rothe;
2) der Christian Friedrich Specht, ein Sohn des zu Primknau verstorbenen Hammerschmidts Christian Specht, welcher seit 70 Jahren abwesend sein soll;
3) die Johanne Christiane Schreiber, eine Tochter des gewesenen Schneider Friedrich Schreiber zu Primkenau, welche im Jahre 1804 in Diensten eines Professors Beigt zu Glogau gestanden, mit diesem nach Warschau gezogen und seit 1805 keine Nachricht von sich gegeben hat;
4) die beiden Söhne des zu Krampf vestorbenen Dragoner Pohl, Namens Heinrich und Gottlieb Pohl, welche beide seit 1813 verschollen;
5) der Johann Heinrich Zeidler, ein Sohn des zu Langen verstorbenen Gärtner Heinrich Zeidler, der ebenfalls seit 1813 vermißt worden,

oder deren unbekannten Erben und Erbnehmer hiermit vorgeladen, sich binnen 9 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 8. April 1836 Vormittags 10 Uhr

in der Gerichtsamts-Kanzlei hier in Primkenau anberaumten Termine entweder schriftlich oder persönlich bei dem hiesigen Gerichtsamt oder in der hiesigen Registratur zu melden, bei dem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie für todt erklärt und ihr Vermögen denen sich gemeldeten und gesetzlich legitimirten Erben zugesprochen werden wird.

Primkenau, den 12. Mai 1835.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Primkenau und Modlau.

Böttcher.

1034. Breslau den 18. April 1835. Auf den Antrag der Anna verehlichten Bobrzik geborne Schrimpel zu Gleiwitz wird deren Ehemann, der bei der dortigen Eisengießerei als Former in Arbeit gestandne Carl Bobrzick, welcher in

der

der Mitte Januar 1832 mit 3 wöchentlichem Urlaub von Gleiwitz weggegangen und nicht wieder zurückgekehrt ist, hierdurch aufgefordert, von seinem Leben und Aufenthalte binnen 3 Monaten Nachricht zu geben, spätestens aber in dem peremtorischen Termine

den 5ten September d. J.

in hiesiger Gerichtsstelle, in der Fürstbischöflichen Residenz auf dem Dome, Vormittags um 10 Uhr vor dem hierzu ernannten Commissario, Herrn Consistorial-Rath Koch zu erscheinen, sich auf die von seiner genannten Ehefrau gegen ihn angebrachte Ehescheidungsklage zu erklären, solche eventualiter vollständig zu beantworten und demnächst die weitere Verhandlung der Sachen, beim Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß die in der Klage enthaltenen Thatsachen in Contumatiam für zugestanden werden erachtet, auf Ehe-Separation nach katholischen Grundsätzen erkannt und der Carl Bobrzik für den schuldigen Theil wird erklärt werden. g.)

Bisthums-Consistorium Ister Instanz

837. Glogau den 10. April 1835. (Avertissement) Nachdem der Häusler Franz Schiecke aus Schlabitz bei Guhrau in Niederschlesien auf den Aufruf und die Todes-Erklärung seiner verschollenen Schwester Anna Elisabeth verheirathet gewesene Hein, welche anno 1806 oder 1807 mit dem französischen Soldaten Namens Moschau (einem gebornen Italiener) davon gegangen und in Warschau gesehen worden sein soll, angetragen, so wird dieselbe oder deren Erben citiret, sich spätestens zu dem auf

den 6. Juli a. c. Vormittags

auf dem Schlosse zu Kraschen bei Guhrau abzuhaltenden Termine zu gestellen, um das Vermögen ihrer verstorbenen Mutter in Empfang zu nehmen, unter der Verwarnigung, daß bei ihrem Ausbleiben ihrem gedachten Bruder als rechtmäßigen Erben der mütterliche Nachlaß zur freien Disposition verabfolgt und die nach erfolgter Präclusion sich etwa erst meldende Schwester oder deren Erben alle seine Handlungen nnd Dispositionen anzuerkennen und zu übernehmen schuldig, von ihm weder Rechnungslegung noch Ersatz der gehobenen Nutzungen zu fordern berechtigt, vielmehr sich lediglich mit dem, was dann noch von der Erbschaft vorhanden, zu begnügen verbunden. Zum Bevollmächtigten der Herr Justitiarius Wilo zu Guhrau in Vorschlag gebracht wird.

Das Königl. Preuß Justizamt des hiesigen vormaligen jungfräulichen Stifts ad St. Claram.

Aufgebot verlorner Hypotheken Instrumente.

1044. Breslau den 4. Mai 1835. In dem Hypothekenbuche des hieselbst auf der Ohlauer-Straße sub No. 944 belegenen, den Geschwistern Kummert gehörigen Hauses stehen Rubr. III. eingetragen:

1) sub No. 4 eine Forderung von 1200 Rthlr. aus der gerichtlichen Schuld-Erklärung des Schuhmacher Johann Christian Samuel Schneider vom 24. April 1800, eingetragen ex decreto vom 5. Mai 1800 für den Schneider Johann Volger;

2)

2) sub No. 5 eine Forderung von 800 Rthlr. aus der gerichtlichen Schuldverschreibung der Johanna Rosina verehlichte Winkler geborne Schneider vom 24. April 18 4, eingetragen für den Schneider Johann Volge ex decreto vom 30. April 1804;

3) sub No. 7 eine Forderung von 1000 Rthlr. aus der Schuldverschreibung des Stammnumeranten Sander Meyr vom 17. Februar 1806, eingetragen ex decreto vom 17. Februar 1806 für den Johann Volge.

Sämmtliche drei Forderungen sind von den Erben des ursprünglichen Gläubigers an den Carl Samuel Fischer laut Cessions Erklärung vom 4 August 1821 von diesem aber laut Cessions-Instrument vom 21. December 1826 an die gegenwärtigen Inhaber, die Kaufmann Kritschkeschen Kinder, Philippine Dorothea, Friedrich Andreas Otto, Friedrich Heinrich Emil und Friederike Wally übereignet worden und sub eodem dato haben zu mehrerer Sicherheit für die gedachten 3 Forderungen die derzeitigen Eigenthümer des verpfändeten Hauses die Geschwister Lümmert resp. deren Vormundschaft mit dem ihnen zugehörigen, auf der Weidenstraße No. 986 und 987 gelegenen Hause Caution bestellt, welche im Hypothekenbuche des letzten laut Dekrets vom 5. Januar 18-7 sub Rubr. III. No. 5, 6 und 7 eingetragen worden sind. Die Instrumente über die bezeichneten drei Forderungen nebst den denselben beigefügten betreffenden Cessions-, Cautions- und Hypotheken-Dokumente sind verloren gegangen, und werden daher hierdurch alle diejenigen, welche an dieselben als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, ihre etwanigen Ansprüche binnen drei Monaten und spätestens in dem auf

den 1. September 1835 Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Grünig im Partheyzimmer angesetzten Termine anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie mit denselben präcludirt, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt und die bezeichneten verloren gegangenen Documente für amortisirt und nicht weiter geltend erklärt.

Das Königliche Stadt Gericht.

Krüger

Aufgehobener Steckbrief.

1317. Der mittelst Steckbriefes vom 24. Juni 1835 erfolgte Tagearbeiter, Carl Franke, ist heut zur Haft wieder eingeliefert worden.

Trebnitz den 26 Juni 1835. g.)

Königl. Land- und Stadtgericht. Schütz.

Auction.

1310. Am 1sten Juli c. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr sollen im Auctionsgelasse No. 15., Mäntler-Straße, verschiedene Effecten, als: Leinenzeug, Betten, Kleidungsstücke, Meubles und Hausgeräth öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Breslau den 26. Juni 1835.

Mannig, Auct. Commissarius.

Dienstag den 30. Juni 1835.

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. XXVI.

Subhastations-Patente.

1318. Zum nothwendigen öffentlichen Verkaufe der nach dem Materialwerthe auf 814 Rthlr. abgeschätzten sogenannten Lehmmühle sub No. 16. des Hypothekenbuchs von Neuhoff ist der Bietungs-Termin auf

den 13. October 1835 Vormittags 10 Uhr

im Partheienzimmer vor dem Herrn Ober-Landes-Gerichts-Assessor Wenlger anberaumt worden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kaufslustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Taxe und der neuste Hypothekenschein in unserer Registratur eingesehen werden kann.

Trebnitz, den 18. Juni 1835.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Schütz.

989. Reichenbach den 21sten April 1835. Erbtheilungshalber wird das sub No. 384. des Hypothekenbuches der Stadt Reichenbach zu Hebendorf belegene Haus, Garten und Ackerwirthschaft, welches zusammen auf 1318 Rthlr. 15 sgr. gerichtlich abgeschätzt worden ist, hiermit zum öffentlichen nothwendigen Verkaufe gestellt und ein Bietungstermin auf dem hiesigen Land- und Stadtgerichte auf

den 7. September c. Nachmittags um 3 Uhr

anberaumt. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

801. Habelschwerdt den 25. März 1835. Die auf 97 Rthlr. 10 sgr. gewürdigte Ignatz Scheunersche Häuslerstelle nebst Zubehör sub No. 2. zu Spätenwalde soll im Wege der nothwendigen Subhastation auf

den 17. August c. Nachmittags 4 Uhr

in der dasigen Gerichts-Kanzlei verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Das Gerichtsamt des Freirichterguts Spätenwalde.

712. Schömberg den 25. März 1835. Das sub Nro. 75. in Schömberg belegene, auf 540 Rthlr. taxirte Kirschnersche Haus nebst Garten und Braugerechtigkeit wird im Wege der Exekution subhastirt. Zu diesem Zweck haben wir einen Licitations-Termin auf

den

den 10. Juli c. Vormittags um 9 Uhr

an der hiesigen Gerichtsstätte anberaumt, woselbst auch die Taxe und der neueste Hypothekenschein von Kauflustigen eingesehen werden können. Die Kaufsbedingungen werden im Termine regulirt.

Königliches Land- und Stadtgericht.

846 Nimptsch den 11ten April 1835. Die sub Nro. 43. zu Heidersdorf hiesigen Kreises belegene, zu dem Müller Schwantagschen Nachlaß gehörige, gerichtlich auf 1118 Rthlr. 13 sgr. 4 pf. abgeschätzte Obermühle, nebst dazu gehörigen sub No. 79. eben daselbst belegenen Ackerstücke soll in dem hiezu auf

den 10. August d. J. Nachmittags 4 Uhr

in unserem hiesigen Gerichts-Lokale, woselbst auch die Taxe eingesehen werden kann, anstehenden Termine im Wege der nothwendigen Subhation öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

568. Breslau den 13. Februar 1835. Das auf der Karlsstraße No. 738. des Hypothekenbuchs belegene Haus, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1833. beträgt nach dem Materialwerthe 13867 Rthlr. 5 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent aber 17458 Rthlr. 3 sgr. 4 pf. Der Bietungstermin steht

am 17. October 1835. Nachmittags 4 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Kristen im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte und der neueste Hypothekenschein, so wie die Kaufsbedingungen können in der Registratur eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

von Wedel.

1069. Sulau den 16. May 1835. Auf Antrag zweyer Realgläubiger wird das sub No. 1. in hiesiger Stadt gelegene, und dem Becker Gottlieb Winger sen. zugehörige Haus, Garten, Aecker und Wiesen, welche gerichtlich unterm 23sten April c. a. auf 1421 Rthlr. 9 sgr. 9⅓ pf. abgeschätzt worden, zum öffentlichen Verkauf ausgeboten. Wir haben einen Termin zur Licitation auf

den 7. August a. c. Vormittags um 9 Uhr

hieselbst in unserm Gerichtszimmer anberaumt. Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die Kaufbedingungen können in unserer Registratur eingesehen werden. Wir laden zum Licitations-Termin Kauflustige ein, und hat der Meist- und Bestbietende den Zuschlag zu erwarten, wenn keine gesetzliche Hindernisse obwalten. Das mit dem Freyherrlich von Troschcke, Sulauer Frey-Minder Standesherrl. Gericht, combinirte Stadtgericht.

Neugebauer.

1051. Naumburg a/Q. den 13. Mai 1835. (Nothwendiger Verkauf.) Die aus Haus und 9 Scheffel Breslauer Maas Aussaat Acker bestehende Besitzung des Gottlob Kühn in der Gemeinde Königswald No. 26, abgeschätzt auf 210 Rthlr. 20 Sgr. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe soll auf

den 12. September c. a. Vormittags 11 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden Der dem Aufenthalte nach unbe-
kannte Besitzer Gottlob Kühn wird hierzu öffentlich vorgeladen.

Königliches Land- und Stadtgericht zu Naumburg a/Q.

674. Peterswaldau den 19. März 1835. Das unterzeichnete Gerichts-
amt subhastirt die zu Neudorf, Reichenbacher Kreises, sub Nro. 21. belegene,
auf 207 Rthlr. 15 sgr. ortsgerichtlich gewürdigte Gärtnerstelle des verstorbenen
Carl Hahn ad instantiam dessen Erben und fordert Bietungslustige auf, in ter-
mino peremtorio

den 13. Juli c. Vormittags um 11 Uhr
vor dem unterzeichneten Gerichtsamt ihre Gebote abzugeben und nach erfolgter
Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.
Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind während den Amtsstunden in
unserer Registratur einzusehen.

Reichsgräflich Stolbergsches Gerichtsamt.

997. Stehlen den 28. April 1835 Das auf 794 Rthlr. 20 sgr. gewür
digte, dem Kaufmann W Hering hierselbst gehörige, unter Nro. 6. hinter der
Magazin-Scheuer hierselbst gelegene Ackerstück von 16 Scheffel Aussaat soll in
der nothwendigen Subhastation auf

den 4. September Vormittags 11 Uhr
im hiesigen Gerichtsgelasse verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothe-
kenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Subhastation und Edictal-Citationen.

678. Ratibor den 6. März 1835. Zur Versteigerung des zur nothwendi-
gen Subhastation gestellten, im Lublinitzer Kreise belegenen Rittergutes Wiersbie,
welches auf 45,236 Rthlr. 10 Pf. landschaftlich gewürdiget worden, ist ein pe-
remtorischer Termin auf

den 31. Oktober a. c Vor- und Nachmittags
in unserm Geschäfts-Gebäude vor dem Herrn Ober-Landes-Gerichts-Assessor von
Götz anberaumt worden. Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die be-
sondern Kaufsbedingungen sind in unserer Registratur einzusehen.

Gleichzeitig werden zu diesem Termine die ihrem Wohnorte nach unbekannten
Friedrich Wilhelm von Zzemietzkyschen Erben und zwar

a. die Beate Friederike Christiane und

b. der Friedrich Wilhelm Moritz von Zzemietzky

unter der Warnung mit vorgeladen, daß bei ihrem Ausbleiben dennoch mit der
Licitation und dem Zuschlage an den Meist- und Bestbietenden verfahren und nach
Erlegung des Kaufschillings die Löschung der Hypotheken-Kapitalien verfügt
werden wird.

Königliches Ober-Landes-Gericht von Oberschlesien.

Sack.

988. Reichenbach den 21. April 1835. Erbtheilungshalber wird das Ackerstück von 3 Morgen 34 QR., ein Theil der alten Peilauer Straße, dessen Ober-Eigenthum der Stadt-Gemeinde Reichenbach, dessen Erbpacht-Gerechtigkeit aber laut Vertrages vom 29. December 1823 dem Stellenbesitzer Johann Christoph Hoffmann, modo jetzt dessen Erben zusteht, hiermit zur nothwendigen Subhastation gestellt und ein Bietungs-Termin auf dem hiesigen Land- und Stadt-Gerichte auf

den 7. September c. Nachmittags um 3 Uhr

anberaumt. Das Ackerstück ist auf 109 Rthlr. 10 Sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, auch kann die Taxe in der Registratur eingesehen werden.

Zugleich werden alle diejenigen, welche auf den Fundum dessen Besitztitel zur Zeit weder auf die erbverpachtende Stadt-Gemeinde Reichenbach noch auf den Erbpächter berichtigt ist, ein Eigenthums-, Pfand- oder sonstiges Realrecht zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, diese ihre Rechte bis spätestens in dem anstehenden Termine anzuzeigen und zu bescheinigen, widrigenfalls sie mit ihren etwanigen Real-Ansprüchen auf dies Grundstück werden präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Edictal-Citationen.

1320. Alle diejenigen, welche an das Hypotheken-Instrument vom 7ten Juni 1828. über 250 Rthlr. haftend auf dem Bauergute No. 13. zu Fröhlichsdorf für den Gutsbesitzer Ehrenfried Scholz in Bögendorf, als dessen Eigenthümer, deren Erben, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, werden aufgefordert, solche bis zu dem auf

den 28. September c. Vormittags 11 Uhr

in hiesiger Gerichts-Kanzley anbraumten Termine anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß sie mit ihren Ansprüchen an das vorhandene Hypotheken-Instrument werden präcludirt, und dasselbe hiernächst für amortisirt erklärt werden wird.

Waldenburg den 15. Juni 1835.

Das Gräflich von Zietensche Gerichtsamt der Herrschaft Adelsbach.

2857. Glogau den 19. September 1834. Von dem unterzeichneten Königlichen Ober-Landes-Gerichte werden:

1) der Schornsteinfeger-Geselle Johann Adam Wehmeyer aus Haynau, welcher im Jahre 18 6 ausgewandert ist, und seit einem halben Jahre nachher weiter keine Nachricht von sich gegeben hat;
2) der Züchner-Geselle Gottlob Weickert aus Marklissa, welcher vor länger als 30 Jahren in einem Alter von ungefähr 20 Jahren ausgewandert ist, ohne seitdem weiter Nachricht von sich zu geben;

3)

3) der Schuhmacher Gottlob Grandke aus Ober-Herrndorf, welcher im Jahre 1815. von Wien aus die letzte Nachricht von sich gegeben hat;

4) die unverehl Clara Groß aus Rauschwitz, welche im Jahre 1814 sich mit den Franzosen entfernt haben soll, und seitdem keine Nachricht von sich gegeben hat;

5) die Gebrüder Gottfried und Gottlieb Langner aus Mönchhof, welche bereits über 50 Jahre aus ihrer Heimath entfernt sind, ohne Nachricht von sich gegeben zu haben;

6) der Einwohner Anton Rabuske aus Klopschen, welcher vor ungefähr 40 Jahren bei dem Primkenauer Forst Inspektor Schreiber war, mit dem dasigen Wirthschafts-Beamten Bruchmann nach Falkenberg zog, und seit etwa 35 Jahren keine Nachricht mehr von sich gegeben hat;

7) der Schiffer Gottfried Bartsch aus Quilitz, welcher vor 28 Jahren seine Heimath verlassen, und seitdem keine Nachricht mehr von sich gegeben hat;

8) der Brauer-Geselle Christian Großmann aus Klopschen, welcher seit mehr als 20 Jahren seine Heimath verlassen hat, und seitdem verschollen ist;

9) der Schuhmacher-Geselle Johann Gottfried Fengler aus Brostau, welcher im Jahre 1816. seine Heimath verlassen hat, und seitdem verschollen ist;

10) Johann Gottlob Leopold aus Hartmannsdorf, welcher vor 22 Jahren von Leipzig aus die letzten Nachrichten von sich gegeben hat, nachdem auf Todes-Erklärung derselben angetragen worden, hiermit öffentlich vorgeladen, dergestalt, daß sie oder deren Erben und Erbnehmer binnen neun Monaten bei dem unterzeichneten Königlichen Ober-Landes Gericht oder in dessen Registratur, spätestens aber in dem

auf den 15. Juli 1835 Vormittags 11 Uhr

anstehenden Termine vor dem ernannten Deputirten, Herrn Ober-Landes-Gerichts-Assessor Paschke auf dem Schloß hierselbst schriftlich oder persönlich zu melden haben.

Wer sich von den Verschollenen bis zu diesem Termine nicht meldet, soll für todt erklärt, und sein zurückgelassenes Vermögen seinen nächsten sich legitimirenden Erben zugesprochen werden.

Königliches Preußisches Ober-Landes-Gericht von Niederschlesien.

von Götze.

749.

740. Ratibor den 10ten März 1835. Auf den Antrag des Königl. Fiscus wird der Tischlergeselle Joseph Grötschel aus Bauerwitz, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf den 31 October 1835. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Heer angesetzten Termine allhier zu gestellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solches alles der Regierungs-Hauptkasse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Sack.

820. Greiffenstein den 7. April 1835. Ueber den Nachlaß des sub No. 10. in Birkicht verstorbenen Bauer Johann Gottlieb Effenberg, so wie dessen ebenfalls verstorbenen minorennen Sohnes gleichen Namens ist der Concurs eröffnet worden und es steht zur Liquidation und Verificirung der Verlassenschafts-Ansprüche im Termine

den 29. Juli c. Vormittags um 9 Uhr

in hiesiger Gerichts-Kanzlei an, wozu alle unbekannten Verlassenschafts-Gläubiger sub comminatione des §. 99. Tit. 50. Thl. I. der Gerichts-Ordnung vorgeladen werden.

Reichsgräflich Schaffgotschsches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

Aufgebot verlorner Hypotheken-Instrumente.

691. Neumarkt den 28. März 1835. Das Hypotheken-Instrument vom 3ten Novbr. 1809. über Rubr. III. Nro 2. auf dem Bauergute No. 13. zu Leuthen ursprünglich für die Frau Pastor Pech eingetragene 350 Rthlr ist verloren worden, und nur noch die darüber aufgenommene Cessions-Verhandlung d. d. Breslau den 10ten October 1820. vorhanden. Der aus dem Hypothekenbuche ersichtliche letzte Eigenthümer der Forderung hat bereits löschungsfähige Quittung geleistet, und in die Mortification des Instruments gewilligt. Alle diejenigen, welche an dieselbe als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, werden hiermit aufgefordert, binnen 3 Monaten in der Kanzley des unterzeichneten Justitiarius zu Neumarkt, und spätestens im Termine

den 8 September d. J. Vormittags 11 Uhr

zu Leuthen im herrschaftlichen Schlosse diese geltend zu machen, widrigenfalls sie mit denselben werden präcludirt werden, ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch die Löschung der Forderung und die Amortisation des Instruments verfügt werden wird.

Das Gerichtsamt für Leuthen und Saara. Moll.

359. Ohlau den 23. Januar 1835. Im Depositorio des unterzeichneten Gerichts befinden sich nachstehende von ehemaligen Jurisdictions eingesessenen der

Stadt

Stadt Ohlau herrührenden alten Massen, deren Eigenthümer unbekannt sind, namentlich:

1) die Anton Merkelsche Masse, nach Höhe von 138 Rthl. 24 Sgr. 2 Pf.;
2) die Christoph Mausche Masse 220 Rthl. 22 Sgr. 2 Pf.;
3) die Maria Mandelsche Masse über 274 Rthl. 2 Sgr.;
4) die Wittwe Scheuksche Masse über 15 Rthl. 27 Sgr. 11 Pf.;
5) die Wittwe Strudtsche Masse über 40 Rthl. 22 Sgr. 8 Pf.;
6) die Friedrich Wilhelm Stoppesche Masse 162 Rthl. 1 Sgr. 10 Pf.;
7) die Andreas Scholzsche Masse über 320 Rthl 9 Sgr. 1 Pf.

Alle diejenigen, welche an diese Massen als Eigenthümer oder deren Erben Ansprüche zu haben vermeinen, werden hiermit aufgefordert, solche in dem zu diesem Behufe vor dem Deputirten Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Eimander auf

den 30. November c. Vormittags 10 Uhr

anberaumten Termine geltend zu machen, und zu bescheinigen, sonst aber zu gewärtigen, daß sie damit präcludirt und die oben bezeichneten Massen als herrenloses Gut der Kämmerei-Kasse der Stadt Ohlau werden zugesprochen werden.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Ausschließung ehelicher Gütergemeinschaft.

1283. Liegnitz den 6ten Juni 1835. Die verehelichte Mahler Juergens Franciska Henriette geb. Tietze hieselbst hat bey ihrer Entlassung aus der Vormundschaft die hierorts bestehende statutarische Gütergemeinschaft mit ihrem Manne Heinrich Juergens durch die gerichtliche Erklärung vom 24. April 1835. ausgeschlossen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Vormundschafts-Verlängerung.

1197. Breslau den 29. May 1835. Die über den am 28. Decbr. 1811. geb. Siegismund Bloch eingeleitete Vormundschaft, wird auf Grund des väterlichen Testaments und auf den Antrag der Vormünder, bis zum zurückgelegten 30sten Jahre desselben, verlängert.

Das Königl Stadt-Waisenamt. Krüger.

Erbschafts-Theilung.

1193. Hirschberg den 5. Juni 1835. Auf den Antrag der Erben wird hiermit die bevorstehende Theilung des Nachlasses des Pastor Lange zu Boberröhrsdorf mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß die sich nicht binnen 3 Monaten meldenden Erbschaftsgläubiger sich nach erfolgter Theilung an jeden Erben nur für seinen Antheil halten können.

Vigore commissionis.
Der Königliche Kreis-Justizrath.
von Rönne.

1312. Es wird hierdurch in Gemäßheit des §. 7. Tit. 50. der Prozeß-Ordnung bekannt gemacht, daß die Nachlaßmasse des am 14. August 1827. zu Beatenhoff verstorbenen Rittmeisters Franz Paczenski, worüber das abgekürzte Concurs-Verfahren eröffnet worden, unter die sich gemeldeten Gläubiger desselben

nach-

nach Ablauf von 4 Wochen bei dem unterzeichneten Ober-Landesgericht vertheilt werden wird. Ratibor den 12. Juni 1835.

Königl. Ober-Landesgericht von Ober-Schlesien.

Sack.

Gefundene Sachen.

834. Glogau den 14. April 1835. In dem Garten des Gärtners Kakuschke zu Quaritz ist am 22 März h. a. ein Beutel ohne Abzeichen mit 115 Rth. 20 sgr. in verschiedenen Münzsorten, theils in Gold, theils in Courant gefunden worden. Der Verlierer oder wer sonst Ansprüche an diesen Fund macht, wird aufgefordert, sich spätestens in termino den 13ten Juli h. a. Nachmittags um 3 Uhr in dem Schlosse zu Quaritz vor uns zu melden und sein Eigenthum nachzuweisen, widrigenfalls er seines Eigenthumsrechtes für verlustig erklärt, und der Fund dem Finder Carl Kakuschke und der Armenkasse zu Quaritz zugesprochen werden würde.

Das Gerichtsamt von Quaritz und Meschkau

Aufgehobene Subhastation.

*) (Zurücknahme eines Subhastations-Termins.) Da der Aushang der sub No. 79. in hiesiger Stadt gelegenen Carl Krockeschen Ackernahrung von dem Extrahenten derselben zurückgenommen worden, so machen wir hiermit bekannt, daß der auf den 24. Juli c. a. angesetzte Licitations-Termin zum öffentlichen Verkauf dieser genannten Ackernahrung aufgehoben wird.

Sulau, den 12. Juni 1835.

Das mit dem Freiherrlich von Troschke-Sulauer Frei-Minderstandesherrliche Gericht, combinirte Stadtgericht.

Auction

1323. Am 3. Juli c. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr sollen im Auktions-Gelasse No 15. Mäntlerstraße verschiedene Effekten, als Leinenzeug, Betten, Kleidungsstücke, Meubles und Hausgeräth öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Breslau, den 28. Juni 1835.

Mannig, Auktions-Kommissarius.

Bekanntmachung.

1324. Die auf den 7 Juli c. angekündigte Auktion, der Justiz-Kommissions-Rath Klettkeschen Gemäldesammlung, ist durch die Verfügung des Königl. Ober-Landesgerichts vom heutigen Tage aufgehoben worden.

Breslau, den 27. Juni 1835.

Mannig, Auktions-Kommissarius.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.